

SCHWEINFURT

600 Euro für Tafel und Palliativstation gespendet



Foto: C. Bayer, www.dyna.design.de | Im Bild: (von links) Ernst Gehling, Angelika Wernke und Ursula Pöpperl.



Bearbeitet von Gabriele Kriese

20.11.2020 | aktualisiert: 20.11.2020 12:38 Uhr

Der Förderverein Palliativstation Sankt Josef und die Tafel Schweinfurt freuen sich über die Spende von jeweils 600 Euro durch Angelika und Heinz Wernke mit dem Team der Rathaus-Apotheke Euerbach. Die Spende drücke gerade zu Weihnachten den Dank an die beiden Vereine für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz aus, heißt es in der Pressemitteilung der Tafel.

Fördervereinsvorsitzende Ursula Pöpperl erläuterte, dass die Spende zur Finanzierung für das Brückenteam der Palliativstation Verwendung finde. Seitens der Tafel meinte deren Vorsitzender Ernst Gehling, dass es der Tafel gerade zur Weihnachtszeit ein besonderes Bedürfnis sei, mehr als "nur" Mittel zum Leben auszugeben. Den Menschen am Rande der Gesellschaft ein kurzes Gespräch und ein Lächeln zu spenden, das sei in der Regel längst eine Tagesaufgabe geworden. Nahezu alle Familien, alleinerziehend oder in großer Runde, würden mit Kalendern und zusätzlichen Weihnachtsgaben bedacht. Und dies alles trotz der Hygiene- und Abstandsauflagen.

So sei laut Gehling darüberhaft zum Beispiel ein Tafel-Sicherheitsdienst aktiv. Zusätzliche Pausen würden eingeschoben, Desinfektionsmittel und Masken benötigt. Wichtig sei vor allem aber, Lebensmittel zu retten und nahezu 3000 Erwachsenen und zusätzlich über 1000 Kindern Woche für Woche Mittel zum Leben anzubieten. Nicht nur zur Schulzeit, auch für den Nachmittag, das Wochenende und für die Ferienzeit, heißt es in der Pressemitteilung.